



Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

09 - 11 | 2015



Willkommen mit Musik

Flüchtlingskinder lernen
musizierend Deutsch



Vitamin-Detektiv werden

Kinder des Kinderhauses St. Albert waren
gesunder Ernährung auf der Spur

Mein glücklichster Tag

Über 630 kleine Künstler beteiligten sich
an Malwettbewerb mit Königin Silvia von Schweden



AN DER ARCHE UM ACHT

VON ULRICH HUB
 FÜR ALLE AB 5 JAHREN
 → AB 29. NOVEMBER 2015
 GROSSES HAUS
 MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG

Karten: Tel. 0931 / 3908-124 | www.theaterwuerzburg.de



Das nächste **Leporellino**
 erscheint am 15. November 2015



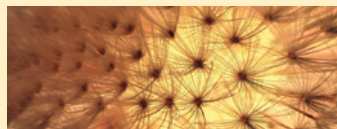
7 Junge Klassiker und geklaute Töne

Das Mainfranken Theater zieht für größere und kleinere Kinder bis zum Jahresende alle Register



10 Deutsch lernen mit Spüfolino

Sozialreferentin Hülya Düber stärkt Integrationsarbeit an den städtischen Kindergärten



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger
 kunstvoll VERLAG GbR,
 Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse
 Pleicherkirchplatz 11,
 97070 Würzburg
 Telefon 0931.32916-0
 Fax 0931.32916-66
 Email kvv@kunstvoll-verlag.de
www.kunstvoll-verlag.de
www.leporellino.de

Grafik: Anna Zgraja

Inhalt

Augenschmaus

3 Barocke Herrlichkeit in blau

Stadt Marktheidenfeld bietet Kinderführungen durchs Kulturzentrum Franck-Haus

4 Alles ist Architektur

Beim Kinderkurs von Juhani Karanka werden der Fantasie keine Grenzen gesetzt

Lesehunger

6 Kinder fürs Lesen begeistern

Bücherei Veitshöchheim wurde mit dem Kinderbibliothekspreis ausgezeichnet

Theaterluft

8 Von Menschen und Tieren

23. Steinauer Puppenspieltage vom 3. bis 14. Oktober 2015

Stimmgabel

9 Mit dem Ballophon Deutsch lernen

Im Kloster der Erlösereschwestern wird mit Flüchtlingskindern musiziert

Kunterbunt

10 Ausbildung zum Vitamin-Detektiv

Rund 100 Kinder des Würzburger Kinderhauses St. Albert waren gesunder Ernährung auf der Spur

12 Träumen, phantasieren, wagen

Platz, um sich zu entwickeln, das ist das Fazit der Montessori-Ideenwerkstatt

15 Den Dingen auf den Grund gehen

Kita-Wettbewerb sucht die „Forschergeister“ 2016

Barocke Herrlichkeit in blau

Stadt Marktheidenfeld bietet Kinderführungen durchs Kulturzentrum Franck-Haus



Es ist eines der auffallendsten Häuser der Stadt. Schon allein seine blaue Fassade macht es zu etwas Besonderem. Die Rede ist vom Franck-Haus in Marktheidenfeld, das 1745 von dem begüterten Weinhändler Franz Valentin Franck erbaut wurde und blau angestrichen wurde, weil die Farbe Blau damals die teuerste Farbe war. Im Laufe seiner Geschichte gehörte es mehreren reichen Kaufleuten. So soll beispielsweise Georg Andreas Schulz hier die Sektherstellung erfunden haben. Seit 1987 ist es im Besitz der Stadt Marktheidenfeld und erhielt nach der aufwendigen Sanierung 1998 ein neues Nutzungskonzept. Seither dient es als kulturelles Zentrum der Stadt. Konzerte, Lesungen und Ausstellungen locken das ganze Jahr über Kulturfreunde in die Untertorstraße 6. Am 3. Oktober um 15 Uhr bietet Valentina Harth Kindern die

Möglichkeit, mit ihr durchs Haus zu schlendern und sich die Geschichte des Hauses kindgerecht näherbringen zu lassen. Die Führung dauert rund eine Stunde. Aber auch ohne Führung ist das Franck-Haus für Kinder ein Erlebnis. Über ein Rätsel- und Malheft erfahren sie viel Interessantes über das barocke Bürgerhaus. Gruppen können diese Führung darüber hinaus über die Touristinformation der Stadt (09391.50040) buchen. Vom 24. Oktober bis 27. Dezember stellt das Franck-Haus den Rahmen für den „Meefisch-Wettbewerb“. Im Rahmen einer Ausstellung werden 21 bislang nicht veröffentlichte Bilderbuchprojekte, Illustrationen und die dazugehörigen Geschichten präsentiert. Das Wettbewerbs-Siegerbuch erscheint dann im Arena Verlag. Doch mehr dazu im nächsten Leporellino. *sek*

FOTO ANDREAS HUB



In Blau gehalten zieht das Franck-Haus in Marktheidenfeld schon von weitem die Blicke auf sich. Wie es innen aussieht, zeigt eine Kinderführung.

Mein glücklichster Tag

Gewinner des mainfränkischen Malwettbewerbs der World Childhood Foundation und der Region Mainfranken GmbH stehen fest

Die vier kleinen Gewinner des mainfränkischen Malwettbewerbs stehen nun fest und durften Ihrer Majestät Königin Silvia von Schweden am 9. September in der Residenz persönlich ihr Bildmotiv erläutern. Mit freundlicher Unterstützung von Flyeralarm entstand aus allen Zeichnungen die Wanddekoration für den Galaabend in der Residenz. Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Region Mainfranken GmbH und der World Childhood Foundation, deren Stifterin Königin Silvia von Schweden ist, wurde anlässlich des Besuches der schwedischen Königin am 9. September ein Malwettbewerb für Kinder in Mainfranken ausgelobt. Über 630 kleine Kreative im Alter von zwei bis zehn Jahren haben Bilder unter dem Motto „Mein glücklichster Tag“ gemalt und eingereicht. *sky* · FOTOS JENS RÖTZSCH/WORLD CHILDHOOD FOUNDATION, REGION MAINFRANKEN GMBH



Die vier Siegerbilder zusammen mit (v.l.) Corinna Geiger (Flyeralarm), Theresia Oettle-Schnell (Region Mainfranken GmbH), Rainer Witthaut (Flyeralarm), Asa Petersson (Region Mainfranken GmbH), Susanne Labonde und Andrea Möhringer (World Childhood Foundation), Nicole Becker (Flyeralarm)

Alles ist Architektur

Beim Kinderkurs von Juhani Karanka werden der Fantasie keine Grenzen gesetzt



Juhani Karanka begleitet die Kinder behutsam, die ihre Fantasie in seinem Architekturkurs frei entfalten können.



Leos erstes Aquarellbild ist fertig.

Vor der Bank steht ein Mann und schreit laut um Hilfe. Und die naht auch – und zwar in Form von „Iron Man“. Oben schwirrt ein Helikopter im Bild umher. Rechts befindet sich eine Kirche. Stolz zeigt Leo sein Gemälde in die Runde. Es ist Mittwochnachmittag, im Studio von Juhani Karanka beschäftigen sich Kinder fantasievoll mit dem Thema „Architektur“. Seit einem Jahr lebt der finnische Architekt in Würzburg. In seinem Heimatland gab er lange Zeit Architekturkurse für Kinder. In Deutschland ist das noch sehr ungewöhnlich.

Am heutigen Mittwoch kommen Leo und Anton zu ihm, um sich kreativ auszutoben. „Es gibt eine Überraschung“, empfängt sie der Architekt, der mit den Jun-

gen auf Finnisch, Englisch und Deutsch redet. Mit Walter Braun hat er heute einen renommierten, erfahrenen Architekten aus Würzburg als Gastdozent eingeladen. Braun ist inzwischen pensioniert. Doch die Architektur lässt ihn auch im Ruhestand nicht los. Im Studio von Juhani Karanka sind gerade Architekturbilder von ihm zu sehen. Einmal als Originalaquarelle. Und einmal vergrößert als Computerdruck auf Leinwand.

„So was habe ich auch schon mal gesehen!“, ruft Anton aus und deutet auf ein Bild, auf dem ein historisches Bauwerk aus der Türkei zu sehen ist. Braun erklärt den beiden Jungen, wie seine Werke entstanden sind. „Habt ihr schon mit Aquarellfarben gemalt?“ Beide verneinen. Dann

wird das heute für sie eine neue Erfahrung sein. „Wollt ihr das mal ausprobieren?“ Leo und Anton nicken begeistert.

Jede Stunde ist anders, in jeder Stunde entdecken und lernen die Kinder Neues. „Beim letzten Mal drehten wir einen Film“, erzählt Karanka. Bei der Produktion am Computer wurden professionelle Architekturtools verwendet. Die Kinder sollen nicht mit irgendwelchen Billigversionen abgespeist werden: „Sie brauchen das Beste.“

Auch setzt Karanka der Fantasie der Kinder keine Grenzen. So ist es okay, dass in Leos Bild „Iron Man“ im Fokus steht. Anton beschloss, eine „Cowboybank“ zu malen. Und als es darum ging, etwas mit Bauklötzchen zu kreieren, entschieden sich die Jungs weder für ein Haus noch für eine Kirche – sondern für einen Roboter. Auch gut. Am Ende, so Karanka, ist alles Architektur. *Pat Christ*

FOTOS PAT CHRIST, ILLUSTRATION FREEPIK.COM



Vom Älterwerden und Vergessen

Die Wörter fliegen: Zuerst von Oma zu Pia. Je größer Pia wird, umso größer wird ihr Schatz an Wörtern. Rosenhecke, Teddybär. Doch mit der Zeit fehlen Oma immer öfter die Worte. Sie sagt Teller zum Fenster und Blauwasserteich zum Swimmingpool. Vielleicht sind die Wörter davongeflogen? Und können sie zurückkehren, von Pia zu Oma? Eine unnachahmlich sensibel erzählte Bilderbuchgeschichte von Jutta Treiber, mit hinreißend zarten Bildern von Nanna Prieler. Auf überraschende Art werden das Älterwerden und das Vergessen in eine Erzählung eingewoben, die durch Wahrhaftigkeit, durch Hoffnung, Poesie und einen unerwarteten Blickwinkel verzaubert.

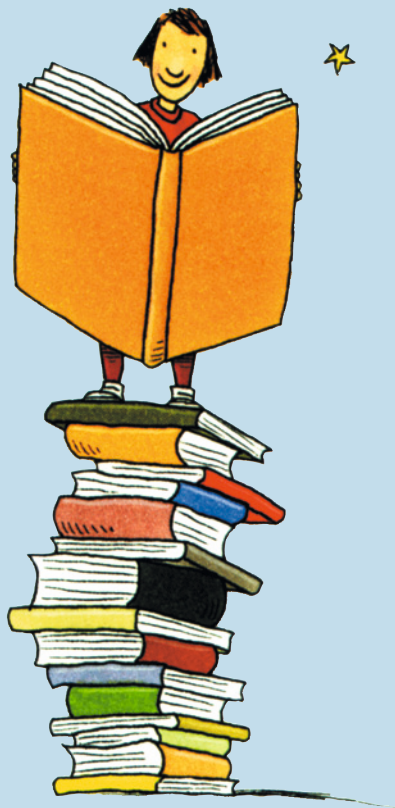
Jutta Treiber: Die Wörter fliegen. 32 Seiten, Nilpferd/Residenz Verlag 2015, ab 3 Jahren

Vielfältige Verheißungen

Zehn Sachen stehen auf Emmas ungewöhnlicher Einkaufsliste: eine gelbe Rose, ein Gartenschlauch, Weintrauben, Rollschuhe, ein Kakadu, eine Kazoo, ein Teppich, ein gestreifter Krug, ein Kirschtörtchen und ein herzförmiger Lutscher. Also geht Emma - nein, nicht ins Einkaufszentrum!, sondern in den kleinen Blumenladen und den Haushaltswarenhandel, in den Laden für Früchte und Gemüse und ins Spielzeuggeschäft, in die Tierhandlung und zum Musikalienhändler, in den Porzellanladen und zum Antiquitätenhändler, in die Konditorei - und natürlich ins Süßwarengeschäft. Jeder dieser wunderbaren Läden ist schon von außen eine Verheißung, und drinnen - nach dem Öffnen der Klappen des Buches - tun sich prachtvolle Welten auf. Emma bekommt tausend zauberhafte Dinge zu sehen, denn was stapelt sich nicht alles Leckeres, Nützliches, Wohlriechendes, Interessantes, Schönes und Besonderes in den Regalen? Und fast alles, was Emma gerne möchte, findet sie auch - bis auf eines ... Man kann eben nicht alles kaufen! Gehalten von einer charmannten, gereimten Geschichte, entfaltet dieses sehr spezielle Wimmelbuch seinen ganz besonderen Reiz durch die detailreichen Illustrationen, die ganz heutig und nostalgisch zugleich wirken.

Alice Melvin: Emma kauft ein. 34 Seiten, Verlag Antje Kunstmann 2015, 16.95 Euro, ab 4 Jahren

Ausgezeichnet!



Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

Wie werde ich berühmt?

Linni von Links will endlich berühmt werden: Seit ihre legendäre Uroma Emilie damals ein großer Star in Hollywood war, sind nämlich alle Frauen der Familie von Links berühmt geworden. Sogar Linnis kleine Schwester Frida war neulich in der Zeitung - mit Foto! Jetzt ist Linni an der Reihe: Mit ihren Gedichten wird sie die Welt erobern. Doof nur, dass außer Linni keiner ihre Gedichte gut findet. Und dann taucht auch noch eine griesgrämige alte Dame auf, die ihre Pläne durchkreuzen will. Ob Linnis Wunsch doch noch in Erfüllung geht?

Alice Pantermüller: Linni von Links. Berühmt mit Kirsche obendrauf. 136 Seiten, Arena Verlag 2015, 9.99 Euro, ab 8 Jahren

Mutterseelenallein

Die Schifferin und allerbeste Pfannkuchenbäckerin des kleinen Dorfes findet am Morgen ein Mädchen am Strand, das der Fluss angespült hat. Mutterseelenallein! Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Nachricht. Alle sind besorgt. Es wird beschlossen, dass das Mädchen bei drei Familien zur Probe wohnen und dort bleiben soll, wo es ihr am besten gefällt. Richtig spannend wird es, als das Mädchen erfährt, dass der von der Försterin gefangene Bär an den Zoo verkauft werden soll ...

Stefan Boonen: Ein Mädchen, sieben Pfannkuchen und ein roter Koffer. 272 Seiten, KJB 2015, 14.99 Euro ab 8 Jahren

In einer verkehrten Welt

Das Buch bewegt, wir bewegen das Buch und lachen mit. Hier fragt der Erwachsene das Kind, wie man denn auf Kinder aufpasst. Und das Kind ermahnt ihn, wenn die Vorschläge des Mannes zu gefährlichen Spielen führen. Aber das ist noch nicht die ganze Story: Warum fällt Herr Schnippel nicht aus seiner Hängematte, wenn man das Buch dreht? Oder fällt er doch? Und wo sind Juri und er, wenn sie ins All hinausfliegen? Einfach das Buch hochhalten, und schon purzeln die beiden vor unseren Augen zurück auf die Seiten ... Augenzwinkernd nimmt Lorenz Pauli Partei für Kinder von ‚Helikopter-Eltern‘. Mit den Figuren aus Zum Mitnehmen (Atlantis, 2012) erfindet er eine neue Variante der verkehrten Welt. Und Miriam Zedelius spielt das Spiel in ihren Bildern weiter.

Lorenz Pauli: Pass auf mich auf! 32 Seiten, atlantis Verlag 2015, 14.95 Euro, ab 4 Jahren

Kinder fürs Lesen begeistern

Bücherei Veitshöchheim wurde mit dem Kinderbibliothekspreis ausgezeichnet



**23. Steinauer
Puppenspieltage
3.10.-14.10.2015**

Von Menschen und Tieren

Veranstaltungen für die ganze Familie

- 04.10. | Eröffnungsfrühstück:
Das Bärenwunder
- 04.10. | Steinauer Premiere
Die Frochkönigin
- 11.10. | Der Wolf und die sieben Geißlein-
Ein Fall für Herrn K.

Abendveranstaltungen

- 03.10. | Der wunderbare Massen-
selbstmord
- 07.10. | Märchencomedy
> Rotkäppchen
> Die gestiefelte Katze
- 10.10. | Lange Figurentheater-Nacht
> mutige Prinzessin Glücklos
> Prinz Hamlet
- 14.10. | Dinnertheater:
Der Schimmelreiter

Für Schulen und Kindergärten

- 05.10. | Die Frochkönigin
- 06.10. | BUH!
- 07.10. | Ei-Pad, Affe und Giraffe
- 08.10. | Rita das Raubschaf
- 09.10. | Kleiner Vogel, flieg
- 12.10. | Die Geschichte vom kleinen
Onkel
- 13.10. | Die Nachtigall
- 14.10. | König Drosselbart

Programm und Tickets:

Verkehrsbüro Steinau
Brüder-Grimm-Straße 70
36396 Steinau an der Straße
Telefon (0 66 63) 96 31 0

Tickets für die Abendveranstaltungen
auch online unter www.steinau.de



Die Preisträger erhielten neben der Urkunde einen Gutschein im Wert von jeweils 5.000 Euro für die Neubeschaffung von Büchern und kindgerechten Medien.

Unter dem Motto „Bibliotheken fördern Lesen – wir fördern Bibliotheken“ verleiht die Bayernwerk AG den Kinderbibliothekspreis seit mittlerweile neun Jahren gemeinsam mit dem Sankt Michaelsbund und der Bayerischen Staatsbibliothek/Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen. Der Kinderbibliothekspreis würdigt das Engagement der Bibliotheken und ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter, die es durch ihren außergewöhnlichen und persönlichen Einsatz schaffen, Kinder und Jugendliche auch im digitalen Zeitalter für das Lesen zu begeistern.

Zu den Preisträgern zählt auch die Bücherei im Bahnhof Veitshöchheim. Im Jahr 2012 ist der Bereich für Kinder und Jugendliche erneuert und in den sogenannten Königspavillon verlagert worden. Die Kinder und Jugendlichen profitieren doppelt von der räumlichen Ausdehnung, denn im bisherigen Kinderbereich steht nun mehr Platz für ihre Medien zur Verfügung. Zusätzlich laden dort gemütliche Sitzplätze zum Hören und Lesen ein. Eine Besonderheit ist die Leseterrasse im ersten Obergeschoss mit Blick auf den Hofgarten, die bei schönem Wetter zur Verfügung

steht. Seit 2010 beteiligt sich die Bücherei im Bahnhof bei der bayernweiten Leseförderaktion „Sommerferien-Leseclub“ für Kinder und Jugendliche von 9 bis 15 Jahren. Außerdem bietet sie zahlreiche weitere Aktionen für Familien, Kinder und Jugendliche an. Das kreative Team der Bücherei im Bahnhof engagiert sich überdurchschnittlich für die Leseförderung. Ein ansprechender Facebook-Auftritt seit 2009 und die Präsenz im Newsblog der Gemeinde Veitshöchheim kommunizieren das jugendliche Erscheinungsbild der Bücherei im Bahnhof Veitshöchheim nach Aussen. Besonders hervorzuheben sind die eigenen Webseiten für Kinder auf der Homepage der Bücherei.

„Mit unserem Kinderbibliothekspreis wollen wir ein Zeichen setzen. Leseförderung ist unglaublich wichtig. Büchereien und Bibliotheken leisten hier Besonderes. Das ist nicht selbstverständlich und deshalb wollen wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ob angestellt oder ehrenamtlich, auch mal aufrichtig danke sagen. Unser Preis ist eine Wertschätzung für eine besondere Leistung. Wir wünschen uns, dass diese Anerkennung für viele auch der Rückenwind zum Weitermachen ist. Bleiben Sie engagiert, wir brauchen Sie“, wandte sich Bayernwerk-Vorstandsvorsitzender Reimund Gotzel an die diesjährigen Preisträger. *bw*

FOTO BAYERNWERK AG



Ab dem 19. September herrscht hinter den Kulissen wieder wildes Treiben, denn da beginnt mit dem Theaterfest für Groß und Klein ab 12 Uhr die neue Spielsaison im Mainfranken Theater.



Junge Klassiker und geklaute Töne

Das Mainfranken Theater zieht für größere und kleinere Kinder bis zum Jahresende alle Register

Büffeln, Pauken, die Nase in die Bücher stecken – man kann es nennen, wie man will, mit dem Ende der großen Ferien scheint es, als wäre erst einmal „Schluss mit lustig!“. Das Team im Mainfranken Theater sieht das natürlich anders. Auch während der Schulzeit will das Kinder- und Jugendtheater für Kurzweil mit Niveau sorgen. Deshalb gibt es auch in den ersten Monaten der neuen Spielzeit wieder jede Menge „Stücke für den Erstkontakt oder für vertiefende Liebesbeziehungen“, so die Theaterpädagogin und ehemalige Leiterin des Jungen Theaters, Nele Neitzke. Der Startschuss fällt ab 24. September, wenn sich Claudia Kraus und Sven Mattke in „Junger Klassiker - Odyssee Short Cuts“ dem alten Homer zuwenden. Alle Kids ab zwölf Jahre sind eingeladen, die fantastische Geschichte um einäugige Riesen, Menschenfresser, Windgötter, ver-

liebte Zauberinnen, Sirenen und Seeungeheuer im neuen etwas anderen Gewand zu erleben. Ab 29. November hat das junge Publikum einen weiteren, wichtigen Termin, wenn es heißt: „An der Arche um acht“. Von den Kammerspielen geht es jetzt mit Autor Ulrich Hub hinüber ins Große Haus. „Mitten in einer unendlichen Landschaft aus Eis und Schnee stehen drei Pinguine. Und langweilen sich...“ Doch was dann kommt, damit hätten sie wohl nicht gerechnet. Die lange, spannende Reise auf der Arche ist für alle ab fünf Jahren gedacht. Wer lieber Musik hören möchte, ist ab dem 6. Dezember im Foyer-Café richtig. An drei Terminen findet hier das Kinderkammerkonzert „Der Superheld im Schlafrock“ statt. Gemeinsam mit Joe Strong geht es für die Kleinsten ab drei Jahren auf eine turbulente Jagd nach „geklaute Tönen“. Teens können sich wiederum auf zwei

Jugendkonzerte im Großen Haus freuen. Am 13. November findet eine moderierte Bühnenprobe zur Musical-Produktion „Jekyll & Hyde“ statt. Am 11. Dezember ist der Spannungsbogen mit „Elec-

tronic Classic – Orchestra meets Techno-DJ“ dann endgültig perfekt.

Nicole Oppelt

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG/GABRIELA KNOCH

www.theaterwuerzburg.de

PrintCarrier.com
the printing people

Der starke Druckpartner an Ihrer Seite!

dauerhaft günstige Preise ✓

gratis Versand ✓

gratis Datenprüfung ✓

» www.PrintCarrier.com



Von Menschen und Tieren

23. Steinauer Puppenspieltage vom 3. bis 14. Oktober 2015



Am 3. Oktober lässt das Theater Blaues Haus den großen Bär aus seinem Winterschlaf erwachen.



„Der Wolf und die sieben Geißlein - Ein Fall für Herrn K.“ heißt es die etwas andere Fassung des bekannten Klassikers am 11. Oktober.

Ein ganzes Jahr lang haben die Freunde des Festivals auf die Steinauer Puppenspieltage gewartet, die heuer unter dem Motto „Von Menschen und Tieren“ stehen. Vom 3. bis 14. Oktober reisen wieder die Theatergruppen aus vielen Teilen Deutschlands an, um mit heiteren wie nachdenklich machenden Stücken zu begeistern.

Zum Auftakt, am Tag der Deutschen Einheit, spielt das Theater Siebenschuh gemeinsam mit dem Theater Blaues Haus „Der wunderbare Massenselmord“, eine Tragikkomödie für Erwachsene mit schrägem Humor und emotionalem Tiefgang über das Scheitern als positives Konzept.

Kulinarisch und tierisch köstlich zugleich wird es dann am Sonntagmorgen zum Eröffnungsfrühstück in der Markthalle: Bevor das Theater Blaues Haus den großen Bär aus seinem Winterschlaf erwachen lässt, können sich alle Gäste am köstlichen und reichhaltigen Frühstücksbuffet in der Markthalle laben.

Am Sonntagnachmittag schließt sich die Steinauer Premiere „Die Froschkönigin“ im Rathauskeller an. Das Froschkönigsmärchen der Brüder Grimm hält Altbekanntes und erstaunliche Neuigkeiten bereit. Mit der Steinauer Premiere möchte die Brüder-Grimm-Stadt die Inszenierung neuer Puppentheaterstücke fördern, die erstmals vor Publikum präsentiert werden.

Für Schulklassen und Kindergärten gibt es auch wieder viel Sehenswertes: „Die Froschkönigin“ wird am Montagmorgen nochmals für Kindergruppen nochmals aufgeführt. Im Verlauf der Puppenspieltage stehen zahlreiche weitere tierisch-gute Stücke auf dem Spielplan: „Buh!“, „Ei-Pad, Affe und Giraffe“, „Rita das Raubschaf“, „Kleiner Vogel, flieg“, „Der Wolf und die sieben Geißlein - Ein Fall für Herrn K.“, „Die Geschichte vom kleinen Onkel“, „Die Nachtigall“ und das bekannte Märchen vom „König Drosselbart“.

Für Jugendliche und Erwachsene gibt es dann mit „Rotkäppchen“ und „Die gestiefelte Katze“ am 7. Oktober Märchen-Comedy vom Feinsten. Die Lange Figurentheater-Nacht am 10. Oktober startet mit einem Zauberstück nach einem alten sizilianischen Märchen. Mit „mutige Prinzessin Glücklos“ vom Theater OZELOT erwartet die Zuschauer ein feurig witziges Kabinettsstück einer Komödiantin, wie man sie nur selten zu sehen bekommt. Es schließt sich das Stück „Prinz Hamlet“ an. Das Theater des Lachens zeigt eine tragisch-groteske Hamlet-Variante mit Menschen und ganz besonders schönen, großen Puppen.

Zum krönenden Abschluss des Festivals, dem Dinnertheater, führt die Reise in den kargen friesischen Norden zum Schimmelreiter. In Theodor Storms letzter Novelle gehen dichte Sprache und eindrucksvolle Bilder eine großartige Verbindung ein. *pt*

FOTOS VERKEHRSBÜRO STEINAU

Informationen und Programm
Verkehrsbüro Steinau, Brüder-Grimm-Straße 70, 36396 Steinau an der Straße, Telefon 0 66 63. 96 31 0, Mail: verkehrsbuero@steinau.de, www.steinau.de

Das Froschkönigsmärchen der Brüder Grimm hält Altbekanntes und erstaunliche Neuigkeiten bereit.



Mit dem Ballophon Deutsch lernen

Im Kloster der Erlöserinnen wird mit Flüchtlingskindern musiziert



Für die Kinder, Jugendlichen und jungen Mütter mit ihren Säuglingen gehen die Musikstunden des Projekts „Willkommen mit Musik“ viel zu schnell vorbei.

Nach Plan vorgehen, wie man das im Studium der Elementaren Musikpädagogik gelernt hat, funktioniert nicht: Wenn Verena Beyrer und Severin Krieger donnerstags ins Kloster der Erlöserinnen kommen, wissen sie nie, was sie erwartet. Wie viele Kinder werden zur Musizierstunde erscheinen? Verstehen sie Deutsch? Zumindest ein bisschen? Oder kein einziges Wort?

„Willkommen mit Musik“ heißt das Projekt, in dem sich die beiden Musikpädagogen engagieren. Initiiert wurde es vor einem Jahr von Jonas Hermes. Den Jazzbassisten trieb es, etwas für Flüchtlinge zu tun: „Ich denke, es ist wichtig, dass sie

vom ersten Tag an willkommen geheißt werden.“

Inzwischen gibt es etliche ehrenamtliche Initiativen für Flüchtlinge. Doch das Projekt, in dem sich Verena Beyrer, Severin Krieger und Jonas Hermes engagieren, ragt weit über die meisten Initiativen heraus. Viermal in der Woche wird musiziert – auf hochprofessioneller Basis. Daneben erhalten neun Kinder und Jugendliche Einzelunterricht.

In den Musiziersunden mit Verena Beyrer und Severin Krieger lernen die Kinder und Jugendlichen lustige neue Lieder kennen, sie entdecken die Vielfalt der Instrumente und eignen sich ganz nebenbei Deutsch an. Heu-

te geht es im ersten Teil der Stunde um das Wetter, im zweiten Teil wird auf urige Weise gelernt, wie die Körperteile des Menschen auf Deutsch heißen.

An den Wänden hängen Symbolbilder mit den zugehörigen Worten darunter: „Nase“ und „Kopf“, „Sonne“ und „Regenbogen“. Das Wetterlied wird zunächst mit den Händen einstudiert. Beim Wort „Blitz“ zischen die Hände aller Kinder mit einer Wischbewegung nach oben gegen die Decken. Die Kids sind mit Begeisterung bei der Sache. Die Ausgelassenheit nimmt zu, als sie das Lied mit Instrumenten begleiten dürfen. Etwa mit einem ungewöhnlichen „Ballophon“, das den Regenbogen symbolisiert.

Träger des Projekts ist das Theater am Neunerplatz, wo Jonas Hermes tätig ist. Ein offizieller Projektträger, erklärt er, war wichtig: „Denn wir benötigen Spenden.“ Wird es doch auf Dauer schwierig sein, viermal in der



Während sie musiziert, vergisst dieses kleine Mädchen, was sie Schlimmes auf der Flucht erlebt hat.

Woche auf rein ehrenamtlicher Basis Musikstunden anzubieten. Zumal das Projekt weiter ausgebaut werden soll. Ab 2016, so die Vision, soll es öffentliche Auftritte geben.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST

„Hand“, „Fuß“, „Kopf“ und „Bauch“ - das sind schwierige Worte für die Flüchtlingskinder. In einem lustigen Bewegungslied mit Verena Beyrer lernen sie die Vokabeln auf spielerische Weise.





„Ein Auto braucht Kraftstoff, um zu fahren. Ihr braucht das auch, um groß und stark zu werden“, erklärt Uschi Strohmeier.



Ausbildung zum Vitamin-Detektiv

Rund 100 Kinder des Würzburger Kinderhauses St. Albert waren gesunder Ernährung auf der Spur

Sehen, riechen, schmecken – identifizieren: Für die Kids in St. Albert ist das jetzt eine der leichtesten Übungen. Ende Juli stand für sie ein spannender Termin an. Uschi Strohmeier, Ernährungsberaterin aus der Theaterapotheke, begab sich mit den Jungen und Mädchen zwischen eineinhalb und sechs Jahren auf eine leckere Entdeckungstour. Ganz in Sherlock Holmes-Manier fanden sie in zwei altersgerechten Workshops heraus, was gesunde Lebensmittel sind, welche lieber nicht so oft verspeist werden sollten und was am besten gar nicht auf den Tisch kommt. Die kleinen Vitamin-Detektive waren auf die vom Kinderkulturmagazin Leporellino und der Bayernwerk

AG geförderten Aktion gut vorbereitet: Viele wussten genau, Obst und Gemüse ist Trumpf. Süße Limo und Schokolade sind schlecht. Dass im Joghurt aber nicht nur Erdbeeren, sondern auch jede Menge Calcium steckt, war dann doch Neuland. Anhand einer auf dem Ampel-Prinzip fußenden Ernährungspyramide deckten sie gemeinsam mit der Expertin auf, welche Lebensmittel wichtig sind, um spielen, tanzen und singen zu können, aber vor allem, um gesund zu bleiben. Damit die Kids auch weiter auf der „richtigen Spur“ fahren in Sachen Ernährung, gab Uschi Strohmeier kleine Merkhilfen mit auf den Weg. Wie ein perfekt organisierter Ermittler teilte sie die Lebensmittelgruppen



einfach in „Familie Durstig“ oder etwa in „Familie Fruchtig“ ein. Mit Erfolg: „Nur das Grüne darf man viel essen“, hat sich zum Beispiel der vierjährige Jakob gemerkt. „Und man muss ganz viel trinken“, ergänzte die gleichaltrige Cennet. Wie gut die Aktion ins Konzept von St. Albert passte, betonte Erzieherin Anja Hartmann. „Gesunde Ernährung ist das A und O. Und natürlich in unserem Kinderhaus generell ein Thema. Immerhin handelt es sich dabei um ein landesweites Problem.“ So gebe es auch hier viele Familien, bei denen das Team ergänzend oder unterstützend wirken könne. Defizite würden sie schon beim Vokabular feststellen. Nicht jedes Kind wüsste zum Beispiel,



„Die schmecken beide gleich gut!“. Zur Belohnung gab es für die Kids zwei leckere Smoothies.

was „melken“ bedeute. Sichtbar würden Probleme aber auch an den Zähnen, der Haut oder am Gewicht der Kinder. Oftmals würden die Kleinen „schnelles Essen“ vorgelebt bekommen. „Es ist wichtig, dass wir im kleinen Rahmen anfangen“, so Hartmann. „Und gelingen kann das auch mit „kleinem Geldbeutel“. Etwa mit dem „gesunden Frühstück“, erstmals ins Leben gerufen vom Paten kunstvoll Verlag, nun eine regel-



mäßige Einrichtung durch den Elternbeirat einmal im Monat. Hier werden einfache Rezepte lecker umgesetzt. Die Kinder fungieren dabei ganz klar als „Botschafter“. Denn was schmeckt, wird auch weitergetragen und sich zu Hause gewünscht.

Nicole Oppelt

FOTOS S. KHOURY, N. OPPELT; ILLUSTRATION FREEPIK.COM



Rezepte

„Rote Mischung“

300 Gramm Erdbeeren
2 Nektarinen
100 Gramm Himbeeren
300 Gramm Melonen

Zutaten waschen, schneiden und im Mixer pürieren.

„Gelbe Mischung“

2 Bananen
2 Kiwi
400 Gramm Orangen
200 Gramm Ananas

Zutaten waschen, die Orangen auspressen, von der Ananas den mittleren Teil entfernen und verwerfen, dann alles im Mixer pürieren.



Träumen, phantasieren, wagen

Platz, um sich zu entwickeln, das ist das Fazit der Montessori-Ideenwerkstatt



Noch sind die FOS-Schüler am Berliner Ring. Doch für sie soll nun Platz geschaffen werden.

Nein, mit Christo hatte das Entwickeln des Klosters Oberzell diesmal wirklich nichts zu tun. Vor genau 20 Jahren hatte der Künstler gemeinsam mit seiner Frau das Reichstagsgebäude in Berlin verhüllt. Anfang Juni dieses Jahres sorgte das Treiben einiger Schüler á la Christo für Aufsehen - allerdings im Kloster Oberzell in Zell am Main. Dort hatte sich vom 8. bis 12. Juni eine bunte Schar unterschiedlichster Couleur getroffen. Schüler, Pädagogen, Eltern, Schulverwaltung, Hauspersonal und das Kloster „tüffelten“ mit den Architekten von „nonconform“ aus Wien. Worum es überhaupt geht? Für 2016 stehen große

Veränderungen an. Die Fachoberschule (FOS) der Montessori-Schule soll im Schuljahr 2016/17 wieder auf das Klostergelände zurückkehren. Mit einem Schlag sind das 60 Schüler mehr, die auch über den Nachmittag bleiben. Die Ziele in der einberufenen „Ideenwerkstatt“ waren entsprechend hoch gesteckt: Hier soll nicht nur gemeinsame Schulkultur gelebt werden. Es galt, die Vision eines „Montessori-Bildungscampus“ zu entwickeln. Wichtig dabei: Die stufenweise „Neu-Organisation“ der vier Hauptgebäude muss langfristig angelegt sein. Doch wie sollte so ein Lebensraum eigentlich aussehen? Schulleiter Uwe



Dillenz erklärt: „In unserer Pädagogik spielt die vorbereitete Umgebung eine ganz zentrale Rolle. Wir Erwachsenen treten in den Hintergrund, bereiten die Umgebung aber so vor, dass Kinder ansprechendes Material vorfinden, mit dem sie möglichst eigenständig arbeiten können.“ Die räumliche Ausgestaltung sei daher etwas ausgesprochen Wichtiges. Vergleichbar sei das mit der Arbeit

eines Gärtners. Der bereite den Boden so vor, dass sich die Pflanzen optimal entwickeln könnten. Für den Montessori Trägerverein Würzburg e.V. war daher schon vor dem Treffen klar: „In Bezug auf Raum und Architektur wollen wir die eigentlichen Bedürfnisse hinter den üblichen Gewohnheiten entdecken. Das Ungewöhnliche, das Undenkbare, das Unmögliche darf in der Entwicklungs-



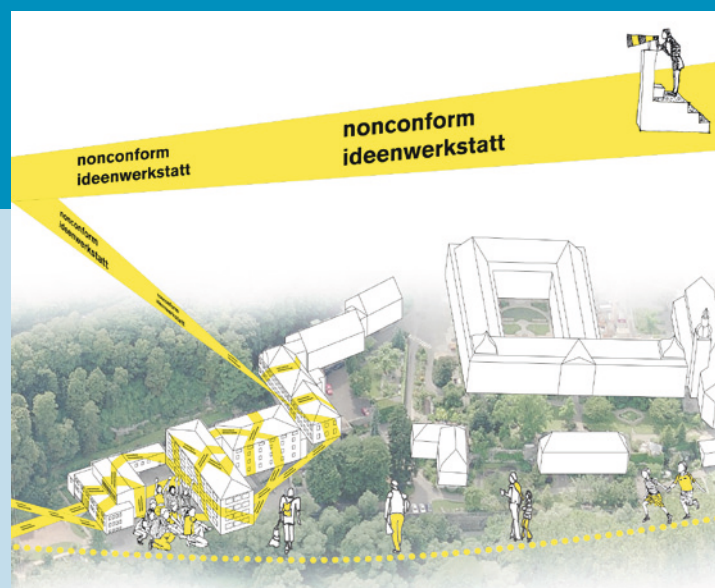


phase geträumt, phantasiert und gewagt werden.“ Gesagt, getan! „Überall standen Ideenboxen, wo sich die Schüler Ideen schriftlich oder gemalt einbringen konnten“, so Dillenz. Daneben gab es offene Ideenbüros, in denen die Kids nach Jahrgangsstufen ihre Ideen vorstellen konnten. „Manche haben, wie bei uns üblich, etwas auf dem Boden präsentiert. Die Mittelstufe hat ein Lied vor-

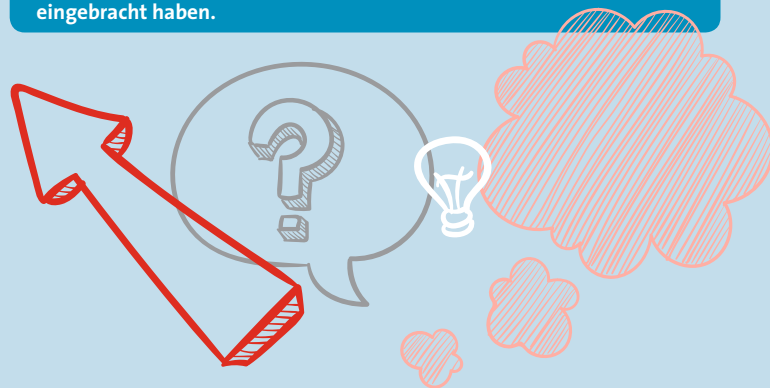
getragen. Bei den Größeren lief es dann gleich auf eine Diskussion hinaus“, bilanziert der Schulleiter die gleichberechtigte Vorgehensweise für alle Altersstufen. Interessant sei für ihn gewesen, dass es den Schülern vor allem um das Außengelände und weniger um die Räumlichkeiten ging. In der Natur wünschen sich die Jungen und Mädchen künftig unter anderem mehr Sitzbänke. Insgesamt



„Wir packen es in gelbe Bänder, dann weiß jeder, worüber wir reden“, beschreibt Dillenz einen Ansatz der Kids.



Schulleiter Dillenz freut sich über die „Außensicht“, die die auf Bürgerbeteiligungsverfahren spezialisierten Architekten eingebracht haben.



soll es draußen deutlich bunter werden. Bei den Erwachsenen habe hingegen das Thema „mehr Licht“ in eine bestimmten Gebäudetrakt im Vordergrund gestanden. Das Fazit von Dillenz fällt deutlich aus: „Klar ist nun, dass unser Außengelände wesentlich attraktiver werden muss. Schüler brauchen einfach Platz, um sich zu entwickeln.“ Dazu gebe es bereits von Seiten der Architekten Ideen für helle, freundliche und

große Räume. Konkrete Grundrisszeichnungen, etwa welche Wände herausgenommen werden müssten, gebe es schon. Auch ein klarer Ausbauplan der Mensa existiere. Was am Ende alles umgesetzt wird, steht derzeit aber noch nicht fest. Laut Dillenz habe das Außengelände und die Mensa jedoch Priorität. *nio*

FOTOS N. OPPELT, MONTESSORI SCHULE;
ILLUSTRATION FREEPIK.COM

 www.montessori-wuerzburg.de

Deutsch lernen mit Spüfolino

Sozialreferentin Hülya Düber stärkt Integrationsarbeit an den städtischen Kindergärten

hallo!

Wie das ist, als Kind unter lauter Kindern zu sein, die eine fremde Sprache sprechen, weiß Hülya Düber aus eigener Erfahrung. „Mit vier Jahren sprach ich noch keine Wort Deutsch“, sagt Würzburgs Sozialreferentin. Das lernte sie aber schnell in der Miltenberger Kita, die sie damals besuchte. Heute kümmert sich die promovierte Juristin darum, dass Kinder mit Migrationshintergrund sowie die steigende Zahl an Flüchtlingskindern in den städtischen Kitas bestmöglich gefördert werden.

Programme, um die deutsche Sprache zu erlernen, gibt es inzwischen reichlich. In jeder der acht städtischen Einrichtungen läuft irgendein Förderprojekt. „Wir ha-

ben zum Beispiel das „Spüfolino“, erzählt Petra Thein, die das Kinderhaus „Bunter Drache“ in der Lindleinsmühle leitet. Jedes Kind durchläuft in einer Kleingruppe dieses von Erzieherin Gertrud Kohtz entwickelte Zusatzangebot, damit es rechtzeitig vor der Einschulung sprachlich fit wird.

Im „Bunten Drachen“ hat mehr als jedes zweite Kind einen Migrationshintergrund. Außerdem besuchen Kinder aus zwei Flüchtlingsfamilien die Einrichtung. Noch mehr Kinder, die aus anderen Ländern stammen, gehen zu den „Schlaumäusen“ auf den Heuchelhof, so Düber: „Deren Anteil liegt dort bei 85 Prozent.“ In Lengfeld hingegen haben lediglich sieben Prozent der Kinder Eltern, die



Bei einem Besuch im Kinderhaus „Bunter Drache“ liest Hülya Düber den Kindern aus einem Sprachlernbuch vor



Die Weltuhr zeigt, wie spät es in den Herkunftsländern der Kinder aus dem „Bunten Drachen“ ist.

ursprünglich nicht aus Deutschland stammen.

Von diesem Kindergartenjahr an will Hülya Düber die Kinder aus den städtischen Einrichtungen noch intensiver fördern: „Und zwar durch eine Kooperation mit unserem Allgemeinen Sozialdienst.“ Das neue Angebot richtet sich zunächst an Flüchtlingskinder und ihre Familien. Denn die sind durch die Erlebnisse in ihrem Heimatland oder auf der Flucht nicht selten traumatisiert. Fallen Verhaltensweisen auf, die auf Traumati-

sierungen schließen lassen, kann beim ASD Rat geholt werden: Wie geht man nun am besten vor?

Darüber hinaus unterstützt Düber alle Projekte, durch die ausländische Familien in den Kitas der Stadt willkommen geheißen werden. Im „Bunten Drachen“ zum Beispiel wird der Besucher im Eingangsbereich durch ein „Hallo!“ in unterschiedlichsten Sprachen begrüßt. Thein: „Die Eltern freuen sich immer, wenn sie ihre eigene Sprache entdecken.“

Pat Christ
FOTOS PAT CHRIST

hello!

ihola!

salut!

Den Dingen auf den Grund gehen

Kita-Wettbewerb sucht die „Forschergeister“ 2016

„Kann man Knöpfe stapeln?“ „Haben Hühner Zähne?“ „Wie kommt Wasser in die Wolke?“ Diese Fragen von Kindern gaben vor zwei Jahren den Anstoß für herausragende Projekte, die beim Kita-Wettbewerb „Forschergeist 2014“ ausgezeichnet wurden. Am 15. Oktober 2015 starten die Deutsche Telekom Stiftung und die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ die nächste Runde: Erzieherinnen und Erzieher bundesweit sind dazu aufgerufen, sich mit Projektarbeiten zu bewerben, in denen sie gemeinsam mit Kindern deren Fragen aus den Bereichen Natur, Mathematik und Technik erforscht haben.

Ab dem 15. Oktober 2015 können sich alle Kitas bundesweit mit ihren Projekten aus den Bereichen Naturwissenschaften, Technik und Mathematik um den „Forschergeist 2016“ bewerben. Im Vordergrund steht dabei der Geist des Forschens – also die Begeisterung der Kinder, Phänomene und Fragen auf den Grund zu gehen. Gesucht wird das beste Projekt aus jedem Bundesland. Aus den Landessiegern wählt eine Jury fünf Bundessieger. Die Bemühungen der Landessieger werden mit 2000 Euro, die der Bundessieger zu zusätzlichen 3000 Euro belohnt.

Alle Kindergärten und Kindertagesstätten, in denen projektbe-



Den Dingen auf den Grund zu gehen, kann viel Spaß machen. Ein Wettbewerb will den Forschergeist belohnen.

zogen geforscht wurde, können sich bis zum 31. Januar 2016 online unter www.forschergeist-wettbewerb.de bewerben. Unter dieser

Adresse gibt es auch weitere Informationen zum Wettbewerb. *Hdf*

FOTO HAUS DES KLEINEN FORSCHER/CHRISTOPH WEHRER, ILLUSTRATION FREEPIK.COM



Flo...Magic ist begeistert von der „Close Up-Zauberei“, also dem Zaubern mit einfachen Alltagsgegenständen direkt unter den Augen der Zuschauer.

Ein Koffer voller Kunststücke

Der Würzburger Zauberünstler Flo...Magic bringt den Kleinen die große Zauberkunst bei

Wie hat er das bloß gemacht?! Nochmal von vorne, aber bitte ganz langsam! Wenn Flo... Magic alias Florian Müller auf der Bühne herumwirbelt, bleiben viele Münder offen. Rund 100 Mal im Jahr verzaubert er seine Zuschauer mit verblüffenden Tricks und Kniffs. Und diese wollen selbstverständlich wissen, was dahinter steckt. Seine Geheimnisse einfach verraten, das geht natürlich gegen die Berufsehre. Aber Zaubernachwuchs, den

braucht schließlich jeder. „Ich habe dieses Jahr eine Zauberschule für Kinder und Erwachsene eröffnet. Seit Juli 2015 besteht hier die Möglichkeit, selber Zauber Kunststücke zu erlernen“, so Flo...Magic über seinen besonderen Workshop für alle ab acht Jahren, den er in der Veitshöchheimer Str. 14 gegenüber dem Kulturspeicher anbietet. „Jede Woche werden in zwei mal 45 Minuten unterschiedliche Themen und Kunststücke vermittelt und

beigebracht.“ Einsteigen können die Zauberschüler übrigens jederzeit. Jeder Teilnehmer erhält zu seinem Start einen kleinen Zauber Koffer, in dem jede Woche neue Kunststücke und Materialien hinzugefügt werden können. Am Ende des Grundkurses mit rund 20 Einheiten hat dann jeder einen Koffer voll mit Kunststücken, die er auch vorführen kann und soll. *nio*

FOTO MÜLLER

 www.flomagic.de



CHARIVARI.fm

MEINE MUSIK - MEIN SENDER

Würzburg FM 102.4 ● Karlstadt FM 88.6 ● Marktheidenfeld FM 99.0 ● Lohr/Gemünden FM 90.4 ● Ochsenfurt FM 92.6 ● Kitzingen FM 88.5